
Ausgabe 9 - Dezember 2014

Liebe politisch Interessierte,

das Jahr 2014 neigt sich langsam zu Ende: Zeit, Rückschau zu halten.

Es war ein kleiner Paukenschlag, als Walter Prinz, der nach fast zwei Perioden (7 Jahre) im Diözesanvorstand verkündete, dass er aus familiären Gründen schon ein Jahr vor den Neuwahlen aus dem Vorstand ausscheiden werde und damit auch die Leitung des DFA Gesellschaft im Wandel abgibt. Der gesamte Vorstand bedauerte dies. Karl Schneider, Leiter des DFA Zukunft der Arbeitswelt, der in den vergangenen Jahren eng mit Walter Prinz zusammenarbeitete, erklärte sich dazu bereit, den Fachausschuss bis zu den Vorstandswahlen in 2015 kommissarisch zu übernehmen.

Im Rahmen der Diözesanversammlung 2014 erhielt Walter Prinz für seinen Einsatz, seine Arbeit und sein Engagement die Kolping-Medaille des Diözesanverbandes.

Am Ende des Jahres sagen wir Vergelt's Gott, Ihnen und Euch, für die Mitgestaltung der Gesellschaft auf unterschiedlichste Art und Weise! Dies gilt im Kleinen und im Großen, wie Adolph Kolping sagt: „Der Mensch muss sich mit anderen Menschen verbinden, sobald er etwas will, was einfach die Kräfte des Einzelnen überschreitet.“

Dies gilt auch für das kommende Jahr, dass uns heute schon weit vorausruft „Mut tut gut“ – so seien wir mutig und freuen uns auf die Herausforderungen, welche das Jahr 2015 mit sich bringt!

Eine gesegnete Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr wünschen



Karl Schneider
Leiter des Diözesanfachausschuss
Gesellschaft im Wandel/Zukunft der Arbeitswelt



Johanna Pongratz
Bildungsreferentin

1. Rückblick 2014

Januar

Vorsitzendenkonferenz

Abschluss des Schwerpunktthemas Zukunft der Arbeitswelt 2012-2014

Februar

Faires Frühstück mit MdEP Markus Ferber

- Kooperation mit dem Bezirksverband Augsburg.
- Markus Ferber, Kandidat für das Europaparlament, gab in einem Impuls Einblick in die Arbeit des Europaparlaments, weshalb es wichtig ist, zur Wahl zu gehen und stellte sich den vielen Fragen der Gäste.

März

Kommunalwahlen am 16. März 2014

- Soweit uns bekannt ist, organisierten acht Kolpingsfamilien eine Veranstaltung zur Vorbereitung auf die Kommunalwahl.
- Über 70 (uns gemeldete) Kolpingmitglieder engagieren sich in Stadt- und Gemeinderäten.
- 35 Kolpingmitglieder übernehmen Verantwortung als Oberbürgermeister, 1., 2. oder 3. BürgermeisterIn.

Landesversammlung Kolpingwerk Bayern

- Europa-Politisches Thema: Fachkräftemangel und aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen einer neuen Wanderungsbewegung.
- Wahl eines neuen Landesvorstandes: Landesvorsitzende Dorothea Schömig (DV Würzburg), Stellv. Landesvorsitzender Erwin Fath (DV Augsburg).
- Der Landesvorstand entschied sich dafür, dass seine politische Tätigkeit neu ausgerichtet werden muss. Über eine Einbindung und Unterstützung der Diözesanverbände wird noch informiert.

Herausgabe Newsletter politisch Interessierte – Ausgabe 7

April

Diskutierkreis mit Ulrich Wagner (Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Schwaben)

Thema war der EU-Binnenmarkt – berufliche Freizügigkeit und mögliche Folgen für das Handwerk.

Mai

Handwerkskammerwahlen 18.Mai 2014

- Verabschiedung von Franz Kugler als Vize-Präsident nach mehr als 30 Jahren.
- Gemeinschaftsliste Kolping und DGB für Neuwahlen.
- Kolping-Vertretung im Vorstand der HWK: Claus Krajewski (Kolpingsfamilie St. Ulrich und Afra) und Peter Herbst (Kolpingsfamilie Marktoberdorf).

Wahlen zum Europäischen Parlament

- Ulrike Müller von den Freien Wählern, wurde als Vertreterin ins Parlament gewählt.
- Sie ist Kolpingmitglied in Oberstaufen.

Juni

Fachtagung des Bundesverbands „Kluft zwischen Arm und Reich - Gewöhnen wir uns an amerikanische Zustände?“ am 20.-21. Juni 2014

- Karl Schneider vom Diözesanvorstand und Angelika Lausser (Kaufbeuren und Mitglied im Bundesfachausschuss „Gesellschaft im Wandel“) nahmen daran teil.
- Eine ausführliche Dokumentation ist im Bundesverband in Arbeit.

Kolping-Delegierte in der Handwerkskammer trafen sich

Ein Treffen von alten und neuen Delegierten zur Vollversammlung der Handwerkskammer fand statt.

Juli

Vollversammlung der Handwerkskammer Schwaben

- Franz Kugler, der 40 Jahre für das Kolpingwerk aktiv war, davon 20 Jahre als Vizepräsident, wurde zum Ende seiner Amtszeit mit dem goldenen Ehrenzeichen der Kammer ausgezeichnet.
- Neu in den Vorstand der Handwerkskammer wurden als Kolpingvertreter gewählt: Claus Krajewski (Kolpingsfamilie St. Ulrich und Afra) und Peter Herbst (Kolpingsfamilie Marktoberdorf).

Landesdelegiertenversammlung ACA 18. Juli 2014

- Auch hier war der Diözesanverband Augsburg vertreten.
- Thema war die Reform der sozialen Selbstverwaltung.

Herausgabe Newsletter politisch Interessierte – Ausgabe 8

Oktober

Fachtagung des Bündnisses Rentenmodell der Katholischen Verbände

- Walter Prinz nahm im Auftrag des Diözesanverbandes an der Tagung Teil.
- Eine Nachbesserung der jüngsten Rentenreformen wird gefordert.

November

Außerordentliche Bundesdelegiertenversammlung der ACA

- Sonja Tomaschek (Diözesanvorsitzende), Reinhold Padlesak (Bundesvorstand) und Karl Schneider (Diözesanvorstand) nahmen eine Stimme wahr.
- Neuer Bundesvorsitzender ist Hannes Kreller (KAB).
- Eine Resolution zur Reform der Selbstverwaltung wurde beschlossen.

Dezember

Herausgabe Newsletter politisch Interessierte – Ausgabe 9

2. Selbstverwaltung im Handwerk

Interview mit ehemaligen Vizepräsidenten der Handwerkskammer Schwaben

Am 20. September fand zum 4. Mal der "Tag des Handwerks" statt. Aus diesem Anlass wurde auf der Homepage des Kolpingwerkes Augsburg ein Interview mit Franz Kugler, Kolpingmitglied in Nördlingen, veröffentlicht. Mit der Handwerkskammerwahl 2014 ist Franz Kugler nach 40 Jahren aus der Vollversammlung der Handwerkskammer für Schwaben (HWK) und nach 30 Jahren als Vizepräsident aus Altersgründen ausgeschieden. 20 Jahre gehörte er dem Deutschen Handwerkskammertag an und 3 Jahre war er stellv. Vorsitzender im Ausschuss Gewerbeförderung des Deutschen Handwerkskammertages.

Hier ein Auszug aus dem Interview:

Franz, Du hast Dich 40 Jahre für das Handwerk engagiert. Wie siehst du die Zukunft des Handwerks?

Positiv! Das Handwerk wird es immer geben! Das Handwerk ist unheimlich vielseitig. 126 verschiedene Berufe. Wichtige Handwerke wie Nahrungsmittel und Baugewerbe gehören dazu. Das wird oft verkannt. Es ist sehr modern. Im Betrieb ist man nicht nur eine Nummer, sondern wird als Mensch und Persönlichkeit gesehen.

Was bedeutet das für die Zukunft der Handwerkskammer?

Die Kammer übernimmt viele Aufgaben für die Klein- und Mittelbetriebe. Die können sich keine Spezialisten leisten. Industriebetriebe können zum Beispiel Fachleute für den Export beschäftigen. Die Ausbildung ist da auch sehr wichtig. Die Handwerkskammer übernimmt Aufgaben, die sonst der Staat übernehmen müsste und macht das zum größten Teil im Ehrenamt.

Was waren denn wichtige Themen in den vergangenen Jahren?

Da muss ich vorweg sagen, dass die Industrie keine Arbeitnehmerbeteiligung in der Kammer kennt. Der Haushalt und die berufliche Bildung waren immer wichtig. Es wurde auch immer wieder versucht, kürzere Ausbildungszeiten einzuführen. Jeder Jugendliche soll aber so ausgebildet sein, dass er auch in einem anderen Betrieb sein kann und nicht nur dort, wo er eine kleinere Ausbildung erhalten hat. Es gab Betriebe, die nur ein Segment gemacht haben und nur in diesem ihre Jugendlichen ausbilden wollten, so dass ein Wechsel für die Jugendlichen nicht möglich war.

Das gesamte Interview ist nachzulesen unter www.kolink.de/bk

Politik und Handwerk im direkten Gespräch

Jährlich findet ein Frühschoppen statt, zu dem die Handwerkskammer einlädt. Hochkarätige Politiker informieren sich über das aktuellste Geschehen im Handwerk und legen ihre Positionen dar. Auch viele Kolping-Politiker und –Vertreter waren anwesend. Einen Bericht gibt es nachzulesen unter www.kolink.de/bl.

3. Neues aus der ACA

Neuer Bundesvorsitzender gewählt

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA) wählte am 22. November 2014 bei seiner außerordentlichen Bundesdelegiertenversammlung neue Mitglieder in den Vorstand. Neuer Bundesvorsitzender ist Hannes Kreller (KAB). Stellvertretende Bundesvorsitzende wurde Annette Seier und als Organisationsvertreterin Ingrid Schuman gewählt. Das Kolpingwerk Diözesanverband Augsburg war mit drei Delegierten vertreten. Ein Bericht findet sich unter www.kolink.de/bm.

Reform-Forderungen an die Politik für die Sozialwahlen 2017

Ebenfalls bei der Bundes-Delegiertenversammlung der ACA wurde eine Resolution zur Reform der Sozialwahlen 2017 verabschiedet. Hier wurde in einem 10-Punkte-Plan die aus Sicht der ACA notwendigen Schritte für eine gute Zukunft der Selbstverwaltung vorgestellt. Die Resolution steht zum Download bereit auf unserer Homepage unter www.kolink.de/bo

4. Rentenmodell der Katholischen Verbände

Am 29. Oktober lud das Rentenbündnis der Katholischen Verbände zu einem Fachtag ein. Es ging um eine Bewertung der rentenpolitischen Entwicklungen der vorausgegangenen Monate und sich daraus ergebenden Nachbesserungen. Walter Prinz vom Diözesanverband Augsburg nahm an der Tagung teil. Hier der Wortlaut der Pressemeldung des Kolpingwerkes Deutschland:

Anlässlich einer Fachtagung zur aktuellen Rentenpolitik, die in Köln stattgefunden hat, warnen Vertreterinnen und Vertreter des Rentenbündnisses der katholischen Verbände die Regierungskoalition davor, sich auf den rentenpolitischen Entscheidungen der letzten Monate auszuruhen. Im Gespräch mit der Vorsitzenden des Bundestagsausschusses für Arbeit und Soziales, Kerstin Griese (SPD) und dem arbeitsmarktpolitischen Sprecher der CDU/CSU Bundestagsfraktion, Karl Schiewerling, drängte das Rentenbündnis auf die Entwicklung weiterführender politischer Lösungsansätze zur Bekämpfung der Altersarmut.

Denn darin waren sich Stefan Becker, Präsident des Familienbundes der Katholiken (FDK), Regina Dolores Stieler-Hinz, Bundesvorsitzende der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Deutschlands, Anna-Maria Mette, stellvertretende Bundesvorsitzende der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd), Barbara Breher, stellvertretende Bundesvorsitzende des Kolpingwerkes Deutschland, und Korbinian Obermayer, Bundesvorsitzender der Katholischen Landvolkbewegung Deutschland (KLB) einig: Altersarmut bleibt auch in Zukunft die zentrale Herausforderung für das Rentensystem. Darüber können aus Sicht der Verbände auch die punktuellen Verbesserungen des im Juli in Kraft getretenen Rentenpaketes der großen Koalition nicht hinwegtäuschen.

Das Rentenmodell der katholischen Verbände liefert nach Auffassung des Rentenbündnisses nach wie vor zukunftsweisende Antworten auf die immer drängender werdenden Fragen eines solidarisch und gerecht gestalteten Generationenvertrages. Ein zentraler Baustein in diesem Zusammenhang ist die im Rentenmodell verankerte Sockelrente sowie eine angemessenen soziale Absicherung für die Pflege Angehöriger. Die Verbände sehen darüber hinaus die Notwendigkeit, politische Lösungen zu entwickeln, die

darauf abzielen weitere Erwerbstätige in die gesetzliche Rentenversicherung einzubeziehen. Damit würde nicht nur das Risiko der Altersarmut gemindert, sondern auch stabilisierende Effekte für den Beitragssatz und das Rentenniveau erzielt.

Vor diesem Hintergrund fordert das Rentenbündnis die Bundesregierung und die Parteien auf, die im Koalitionsvertrag beschlossenen Reformüberlegungen zur Bekämpfung der Altersarmut unverzüglich aufzugreifen und dabei die Ansätze des Rentenmodells der katholischen Verbände einzubeziehen.

5. Kolpingjugend schaut im Jahr 2015 Politikern über die Schulter

Landtag Live – die politische Praxiswoche im Bayerischen Landtag

Eine Woche im Bayerischen Landtag verbringen, Sitzungen besuchen, einen Abgeordneten begleiten und dessen Tagesablauf hautnah miterleben: das geht! Bei der politischen Praxiswoche von 8.-13. März 2015 im Landtag. Die Kooperationsveranstaltung von der Kolpingjugend Bayern und der Katholischen Landjugendbewegung ist gut besucht, deshalb ist eine Bewerbung um die Teilnahme wichtig: Bewerbungsschluss ist der 15. Januar 2015 bei Stefanie Schulz, Kolpingjugend Bayern E-Mail: info@kolpingjugend-bayern.de oder Tel.: 089-59996939. Die Veranstaltung kostet 95,00 € inkl. Übernachtung und Verpflegung sowie die Seminaregebühren. Weitere Informationen und den Flyer gibt es unter www.kolpingjugend-augsburg.de/vo836

Jugendpolitische Praxiswoche im Deutschen Bundestag

Dort wo Politik gemacht wird, Entscheidungen für das deutsche Volk und Positionen nach außen beschlossen werden im HotSpot der deutschen Politik – dort geht es für alle Teilnehmer der jugendpolitischen Praxiswoche im Bundestag hin. Je ein Bundespolitiker steht Pate für einen Jugendlichen und erklärt ihm seine Welt, teilt seinen Alltag mit ihm. Die 14. Praxiswoche findet statt von 15.-20. März 2015 in Berlin. Die Tagungskosten betragen 145 € [Nichtmitglieder] und 120 € [Mitglieder]. Anmeldung ist möglich beim Kolpingwerk Deutschland – Kolpingjugend per Mail: jugend@kolping.de oder per Telefon 0221-20701-147. Weitere Informationen und den Flyer gibt es unter www.kolpingjugend-augsburg.de/vo866

6. Sonntagsschutz

Diözesanrat begrüßt Urteil zur Einschränkung der Sonntagsarbeit

„Was für Hessen gilt, muss auch in Bayern Anwendung finden“, findet der Diözesanrat des Bistums Augsburg. Er begrüßt die Grundsatzentscheidung des Bundesverwaltungsgerichts vom 26. November 2014, in dem es um die Einschränkung der Sonntagsarbeit ging. Die Erklärung ist nachzulesen unter kolink.de/bb

Sonntagsallianz im Aufwind

„Kirche und Gewerkschaft erreichen Grundsatzurteil! – Bundesverwaltungsgericht stärkt Sonntagsschutz“, so heißt es auf der Homepage der Allianz für den freien Sonntag. Seit Jahren kämpft diese Allianz, bei der auch das Kolpingwerk Deutschland Unterstützer ist, für die Eindämmung bzw. Verhinderung der Ausdehnung der Sonn- und Feiertagsarbeit sowie der langen Ladenöffnungszeiten. Vor allem stellt die Allianz die „grundsätzliche

Bedeutung, die über das Land Hessen weit hinausgeht heraus“. Die Pressemeldung der Allianz findet sich unter www.allianz-fuer-den-freien-sonntag.de

7. Kolpingwerk Deutschland positioniert sich – Pressemeldungen

Pressemeldung vom 27.08.2014: Familienpolitik: Auf die Wahlfreiheit kommt es an "Ziel und Leitgedanke einer zukunftsgerichteten Familienpolitik muss die Förderung von Wahlfreiheit sein: Familien sollen so leben können, wie sie selbst leben wollen." Das betont der Bundesvorsitzende des Kolpingwerkes Deutschland, Thomas Dörflinger, anlässlich der Vorstellung des Abschlussberichtes der Gesamtevaluation ehe- und familienbezogener Leistungen durch die Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig am 27. August in Berlin.

Aufgabe der Politik sei es, Menschen bei ihrer eigenverantwortlichen Lebensgestaltung zu unterstützen. Dazu solle die Familienpolitik Handlungsmöglichkeiten und Gestaltungsspielräume eröffnen - und sich nicht von den Anforderungen der Wirtschaft das Leitbild diktieren lassen. Daher könne auch die Erwerbstätigenquote kein Gradmesser für den Erfolg familienpolitischer Leistungen sein.

"Entscheidungen über die persönliche Lebensführung bleiben den Menschen selbst überlassen. Moderne Familienpolitik darf deshalb nicht auf ein bestimmtes Familienmodell oder eine bestimmte Rollenverteilung in der Partnerschaft zugeschnitten sein", betont Dörflinger. "Im Mittelpunkt stehen die Wünsche von Eltern und die Bedürfnisse von Kindern nach Zeit mit ihren Eltern. Das muss Leitlinie für eine soziale und zukunftsorientierte Familien- und Gesellschaftspolitik sein."

Die Ehe sei und bleibe ein Erfolgsmodell. Dörflinger: "Verheiratete leben länger in größerer Verlässlichkeit und Sicherheit. Ihre ökonomische Basis ist stabiler als in anderen Lebensformen. Sie bildet für das Aufwachsen von Kindern einen verlässlichen Rahmen. Ehepartner sorgen vielfach für ihre Eltern sowie wechselseitig füreinander. Die Ehe ist deshalb die soziale Grundfeste unserer Gesellschaft." Mit Recht räume der Fiskus der Ehe als Wirtschaftsgemeinschaft über das Splitting Gestaltungsmöglichkeiten ein, über die unverheiratet Zusammenlebende so nicht verfügen.

In einer durch den demografischen Wandel alternden Gesellschaft mit schwindenden Bindungen und zunehmender Vereinzelung sei die Familie die robuste Institution, die Halt verspreche - nicht der Staat oder die Gesellschaft allein. Deshalb müsse die Verantwortungsgemeinschaft Ehe und Familie - in der Menschen dauerhaft füreinander da sind und sich dazu bekennen - gestärkt werden. "Diese Verbindlichkeit anzuerkennen, fordert nicht zuletzt das Grundgesetz. Sie zu fördern und zu stärken, ist eine Kernaufgabe der Familienpolitik", so der Kolping-Bundesvorsitzende.

Pressemeldung vom 29.10.2014 Gegen Social Freezing – Kolpingwerk Deutschland unterstützt Bund Katholischer Unternehmer

Der Bundesvorsitzende des Kolpingwerkes Deutschland, Thomas Dörflinger, MdB, unterstützt uneingeschränkt die Initiative des Bundes Katholischer Unternehmer (BKU), der sich strikt gegen das Vorgehen der amerikanischen IT-Unternehmen Facebook und Apple ausspricht, Mitarbeiterinnen die Kosten für das Einfrieren ihrer Eizellen zu bezahlen. Damit verbunden ist die Erwartung, dass die Frauen ihren Kinderwunsch hinausschieben und zunächst Karriere machen. "Dieses Vorgehen ist unmoralisch und familienfeindlich",

kritisierte die BKU-Vorsitzende Marie-Luise Dött, MdB, in Berlin.

Die Vereinbarkeit von Kinderwunsch, Familienleben und Beruf sei ein wichtiges gesellschaftspolitisches Anliegen. "Als christliche Unternehmer sehen wir es als unsere Aufgabe an, Mitarbeiterinnen nicht nur als Arbeitskraft zu betrachten, sondern ganzheitlich als Mensch wahrzunehmen und zu fördern", sagte Dött. Dazu gehöre es auch, ihnen die Vereinbarkeit familiärer und beruflicher Ziele zu ermöglichen und zu erleichtern. Die Pläne der amerikanischen Konzerne setzten jedoch ein fatales Signal. "Kinderwünsche der Mitarbeiterinnen dürfen nicht ökonomischen Optimierungsgedanken untergeordnet werden", sagte Dött. Sie warnte, dass ein solches Angebot Mitarbeiterinnen zugleich unter Druck setzen könne, es wahrzunehmen. Es signalisiere den Frauen jedenfalls nicht, dass ihre individuelle berufliche und familiäre Lebensplanung akzeptiert werde. Die Laborzeugung von Menschen dürfe nicht zum Normalfall erhoben werden.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sei durch flexible Arbeitszeiten und Arbeitsorganisation sowie bessere Voraussetzungen für die Kinderbetreuung zu verbessern. Eingriffe in die individuelle Entscheidung über das Einfrieren von Eizellen und die Nutzung der Reproduktionsmedizin müssten tabu bleiben.

Pressemeldungen vom 09. und 10.11.2014: Bundeshauptausschuss:

Folgende Veröffentlichungen sind zum Bundeshauptausschuss erschienen und können beim Bericht auf der Homepage unter www.kolink.de/bp nachgelesen werden:

- Erklärung zum Mauerfall
- Erklärung gegen religiöse Verfolgung
- Erklärung gegen organisierte Sterbehilfe
- Memorandum Familienfreundliches Deutschland
- Presseerklärung zum Memorandum
- Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

8. Kurz berichtet

Bayerisches Staatsministerium: Mitglieder für Landesausschuss Berufsbildung berufen.

Jede Landesregierung ist verpflichtet einen Landesausschuss für Berufsbildung zu errichten. Er setzt sich mit je gleicher Zahl von Beauftragten der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer und der obersten Landesbehörden zusammen. Für die ACA wurde nun Willi Breher als ordentliches Mitglied berufen. Mehr dazu: www.kolink.de/bs.

Diözesanrat der Katholiken im Bistum Augsburg: Am 5. Dezember 2014 wurde eine Stellungnahme zu Fragen der Sterbehilfe herausgegeben: „Unsere Gesellschaft kann nur menschlich bleiben, wenn es gelingt, menschliches Leben vom Anfang bis zum Ende intensiv wert zu schätzen.“ So ein Auszug aus der Erklärung. Den gesamten Text gibt es nachzulesen unter www.kolink.de/bf

Landeskomitee der Katholiken in Bayern: Einsatz für Willkommenskultur statt Abwehrpolitik.

Das Komitee hat sich für eine „Grundlegende Neuausrichtung der Migrations- und Integrations- und Asylpolitik“ ausgesprochen. „Es gehe um eine Wende „Weg von Abwehr

Politik gegenüber eingewanderten und künftig einwandernden Menschen hin zu einer Willkommenskultur“, so das Gremium in ihrem Beschluss. Weitere Informationen gibt es www.kolink.de/bq.

Zentralkomitee der deutschen Katholiken: Islam nicht mit Gewalt gleichsetzen.
Alois Glück, Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken spricht sich bei der Vollversammlung des Komitees „gegen eine verallgemeinernde Gleichsetzung von Islam und Gewalt“ aus. „Angesichts unserer eigenen Religionsgeschichte haben wir hier zu Überheblichkeit keine Berechtigung“ so Glück. Die gesamte Pressemeldung findet sich unter dem Link www.kolink.de/br.

Dieser Newsletter ist auch im Internet abrufbar unter <http://www.kolpingwerk-augsburg.de/schwerpunkte/gesellschaft-und-politik>

Sie kennen jemanden, für den unser Newsletter auch interessant sein könnte? Dann leiten Sie ihn gerne weiter! Wer den Newsletter erhalten möchte schreibt eine Mail an info@kolpingwerk-augsburg.de mit der Bitte um Aufnahme zum „Newsletter für politisch Interessierte“

Impressum:

Kolpingwerk Diözesanverband Augsburg
Diözesanfachausschuss Gesellschaft im Wandel / Zukunft der Arbeitswelt
Frauentorstr. 29, 86152 Augsburg ☎ 0821/3443-139
E-mail: info@kolpingwerk-augsburg.de
ViSdP: Johann Michael Geisenfelder
Redaktion: Johanna Pongratz



**Gemeinsame Fahrt zum
Kolpingtag nach Köln**

18. bis 20.09.2015

Reiseangebot des Kolpingwerkes
Diözesanverband Augsburg

www.kolpingtag.de